IM DIALOG

INNOVATIONEN 11

SOMMER 2023

Künstliche Intelligenz und ChatGPT

Zukunft made in Bavaria

Innovative Politik der CSU im Bundestag

KATRIN STAFFLER

IHRE BUNDESTAGSABGEORDNETE IM WAHLKREIS DACHAU-FÜRSTENFELDBRUCK

Liebe Leserinnen und Leser,

„Innovationen sind neue Ideen, Produkte, Dienstleistungen, Prozesse oder Technologien, die einen signifikanten Nutzen oder Fortschritt gegenüber dem bestehenden Status quo bieten." Diesen Satz habe nicht ich geschrieben, sondern ChatGPT – eine neuartige Software, die auf maschinellem Lernen beruht. Sie sehen: Innovationen ermöglichen vieles, aber ich kann Ihnen versprechen, dass der Rest dieses Magazins selbst geschrieben ist!

Innovationen sind in aller Munde, auch im Deutschen Bundestag. Das ist einerseits gut, denn sie können zu Fortschritt und Wohlstand führen. Andererseits müssen wir aufpassen, dass der Begriff „Innovation" nicht zu einer leeren Worthülse wird. Deshalb möchte ich dieses Magazin nutzen, um Innovationen mit Leben zu füllen: Was sind eigentlich Innovationen? Und wie kann Politik zu Innovationen beitragen? Auf den Seiten 4 und 5 erfahren Sie, wie wir uns als CSU im Bundestag konkret für Innovationen in Deutschland einsetzen. In den letzten Monaten war ich auch wieder in ganz Bayern unterwegs und habe innovative Unternehmen und Einrichtungen besucht. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 13. Und natürlich werden Innovationen auch im Wahlkreis entwickelt und gelebt. Einige Beispiele finden Sie auf den Seiten 10 und 11.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie innovativ!

Ihre

Katrin Staffler

Was bleibt übrig von der Fortschrittskoalition?

Die Ampel-Regierung hat sich in ihrem Koalitionsvertrag als „Fortschrittskoalition" bezeichnet. Doch was ist seitdem geschehen: Fortschritt oder Rückschritt? Die Rahmenbedingungen sind nicht einfach für die Regierung. Der Krieg in der Ukraine macht uns alle fassungslos und stellt Deutschland und die internationale Ordnung vor große Herausforderungen. Deshalb unterstützen wir auch die Modernisierung der Bundeswehr und das Sondervermögen. Doch das Wichtigste an dem Sondervermögen ist, dass es dort ankommt, wo es gebraucht wird. Und das ist bis heute leider viel zu wenig geschehen. Besonders tragisch: Durch die Inflation ist das Sondervermögen bereits enorm gesunken und schrumpft mit jeder Woche weiter, die die Ampel-Regierung verstreichen lässt.

Ein weiteres Beispiel für die Unentschlossenheit der Bundesregierung ist die Diskussion um einen nationalen Sicherheitsrat. Ein Sicherheitsrat ist dringend notwendig, um Gefahren und Krisen zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu koordinieren. Laut Medienberichten ist dieser nach langen Verhandlungen gescheitert, da es keine Einigung darüber gab, ob das Gremium im Außenressort oder im Kanzleramt angesiedelt werden sollte. Ich finde: Bei Fragen zur nationalen Sicherheit ist kein Platz für Kompetenz-Streitereien!

Auch die Unterstützung für Kommunen und Landkreise fehlt – zum Beispiel in der Migrationspolitik. Die kommunale Aufnahme von Geflüchteten ist in den Landkreisen Dachau und Fürstenfeldbruck am absoluten Limit – trotz des großen Engagements von kommunaler Politik, Verwaltung und vielen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helfern. Doch von der Ampel-Regierung kommen kaum wirksame Maßnahmen, um irreguläre Migration nach Deutschland zu zu reduzieren und unsere Kommunen bei dieser großen Herausforderung zu unterstützen. Das wurde auch bei unserem Kommunalgipfel zur Asyl- und Migrationspolitik der CDU/CSU-Bundestagsfraktion deutlich.

Um die hohen Energiekosten zumindest ein wenig abzufedern, hat die Ampel-Regierung Anfang September 2022 eine Energiepreispauschale von 200 Euro für Studenten beschlossen. Das Ziel: Eine schnelle und unbürokratische Auszahlung. Heute müssen wir feststellen, dass die Auszahlung weder schnell noch unbürokratisch abgelaufen ist. Die Auszahlung begann erst im März 2023. Dafür brauchten Studenten ein Bund-ID-Konto und einen Code der Ausbildungsstätte und mussten ihre Identität per Identifizierungs-App oder ELSTER-Zertifikat bestätigen - und das auch noch auf einer überlasteten Website. Klingt kompliziert? Ist es auch.

Das alles wird allerdings durch die Wahlrechtsreform übertroffen. Keine Frage: Der Bundestag muss kleiner werden und auch wir haben faire und umsetzbare Vorschläge dazu gemacht. Wichtig ist, dass eine Wahlrechtsreform nicht dazu führen darf, dass einzelne Parteien das Wahlrecht zu ihren Gunsten ändern. Nach der Reform der Ampel-Regierung können Kandidaten zwar ihren Wahlkreis gewinnen, aber trotzdem nicht in den Bundestag einziehen. Für mich hat dieses Wahlrecht nichts in einer gelebten Demokratie zu suchen, sondern gehört vor das Bundesverfassungsgericht.

Das Fazit fällt also ernüchternd aus. Es gibt genug große Ankündigungen, aber die Umsetzung funktioniert nicht. Die „Fortschrittskoalition" ist insgesamt ein Rückschritt für unser Land. Und passend zum Rück-schritt haben wir auch schon die ersten Rück-tritte erlebt. Nach Anne Spiegel hat auch Christine Lambrecht die Bundesregierung nach kurzer Zeit verlassen – und dennoch zu spät. Auch Nancy Faeser sieht sich selbst eher in der hessischen Staatskanzlei als im Kabinett. Sowohl inhaltlich als auch personell brauchen wir jetzt dringend geordnete Verhältnisse und eine Politik, die Probleme konkret angeht. Unsere Vorschläge als CSU im Deutschen Bundestag liegen auf dem Tisch.

➲ Mehr dazu auf der folgenden Seite

Aus dem Plenum

„Wir brauchen in Deutschland endlich ein neues Denken, was Daten betrifft. Weg von den Sorgen und Ängsten hin zu den Chancen und Potenzialen! Der Wille ist bei uns in der Union da und bei den Betroffenen übrigens auch!"

März 2023 zu Gesundheitsdaten

„Wir müssen bei allen Verbesserungen, die wir herbeiführen auch sicherstellen, dass der wissenschaftliche Nachwuchs auch künftig Chancen zur persönlichen Weiterentwickelung und Möglichkeiten zum Aufstieg in wissenschaftliche Laufbahnen hat."

Dezember 2022 zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz

„Wir fordern die Bundesregierung deshalb auf, deutlich mehr Fördermittel für die Forschung zu Long COVID, ME/CFS und dem Post-Vac-Syndrom zur Verfügung zu stellen. Und daneben brauchen wir dringend eine Bündelung und Vernetzung aller relevanten Akteure, um Ziele, Strategien und erforderliche Maßnahmen festzulegen."

März 2023 zu Long Covid

Unsere Idee von innovativer Politik

Innovativ zu sein bedeutet, neue Wege zu gehen, Dinge neu zu denken. Genau das haben wir als CSU im Bundestag auf unserer Klausurtagung im Kloster Seeon getan. Hier finden Sie einige unserer Beschlüsse.

Forschung für Energiesicherheit

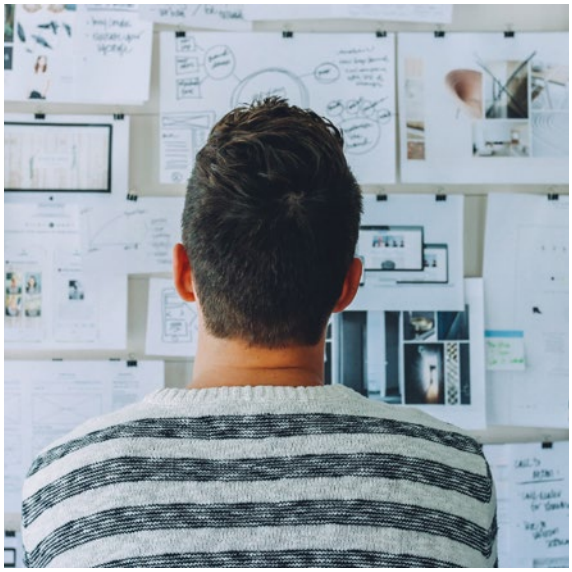
Wir brauchen zu jeder Zeit eine sichere Energieversorgung in Deutschland und müssen Blackouts verhindern. Die ideologiebetriebene Politik der Ampel- Regierung ist riskant: Ein Beispiel war die verantwortungslose Entscheidung, die Kernkraftwerke im vergangenen April abzuschalten. Wir brauchen mehr Vernunft und weniger Ideologie in der Energiepolitik! Ein Schlüssel zur Versorgungssicherheit und Energiesouveränität ist eine moderne Energieforschung. Aus diesem Grund fordern wir einen Bundes-Energieforschungs-Campus in Deutschland für Leuchtturm-Forschung ohne Denkverbote. Hier könnten Forschungseinrichtungen gemeinsam mit Unternehmen neue Energiekonzepte entwickeln!

Regionalisierung der Erbschaftsteuer

Die Erbschaftsteuer gefährdet das Lebenswerk der Elterngeneration – gerade in den Landkreisen Dachau und Fürstenfeldbruck. Zum Jahreswechsel hat die Bundesregierung mit dem Jahressteuergesetz eine massive Steuererhöhung für Erben beschlossen. Aus unserer Sicht ist das genau der falsche Weg. Stattdessen stehen wir für höhere Freibeträge für Ehegatten und Lebenspartner, Kinder und Enkelkinder, damit Wohneigentum möglichst steuerfrei vererbt werden kann. Außerdem müssen Erbschaftssteuersätze nach Bundesländern regionalisiert werden. Für uns ist klar: Der Staat darf nicht immer mehr ins Eigentum eingreifen.

Niedrige Unternehmenssteuern für mehr Innovation

Die Steuerbelastung für Unternehmen in Deutschland liegt weit über dem OECD-Durchschnitt. Das ist eine echte Hürde für Innovationen und ganze Industriezweige stehen kurz vor der Abwanderung. Deshalb fordern wir echte Entlastungen durch eine Unternehmenssteuerreform. Beispielsweise sollte die Steuerlast für Gewinne, die im Unternehmen verbleiben, auf 25 Prozent gedeckelt werden. So können wir mehr Investitionen und Innovationen ermöglichen.



Entlastungen für Familien

Gerade Familien stehen wegen der Inflation und der Energiekrise vor großen Herausforderungen. Deshalb wollen wir Familien und Alleinerziehende stärker entlasten und ihnen in den ersten Jahren der Kindererziehung mehr gemeinsame Zeit ermöglichen. Konkret bedeutet das: Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende muss auf 5000 Euro erhöht werden und Kinderbetreuungskosten sollen bis zu einer Höhe von 6000 Euro vollständig absetzbar sein. Außerdem wollen wir junge Familien bei der Erfüllung des Lebenstraums von den eigenen vier Wänden unterstützen, nachdem das erfolgreiche Baukindergeld unter der Ampel-Regierung ausgelaufen ist. Deshalb fordern wir ein Baukindergeld 2 mit insgesamt 15.000 Euro staatlichem Zuschuss pro Kind in zehn Jahren für Familien.

Kostenlose Meisterausbildung

Wir setzen uns für die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung ein. Das ist gerade in Zeiten des Fachkräftemangels besonders wichtig. In Bayern gehen wir voran und arbeiten bereits an der kostenlosen Meisterausbildung. Jetzt muss der Bund nachziehen. Der Meister ist eine Qualitätsmarke in Deutschland und soll es auch bleiben. Deshalb müssen wir ein klares Signal setzen und vor allem Aufstiegsfortbildungen, wie den Meister, attraktiver machen.

Startups ermöglichen und erhalten

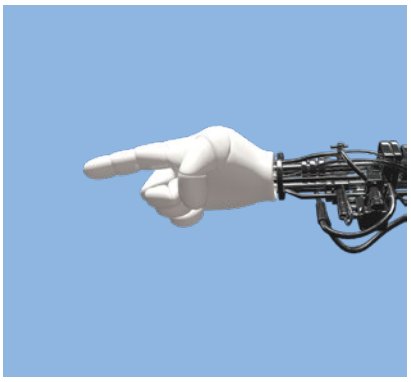
Startups sind ein wichtiger Treiber von Innovationen. Für die frühe Phase von Unternehmen konnten wir in der Förderung in Deutschland in den letzten Jahren deutliche Verbesserungen erreichen. Doch diesen Weg müssen wir weiter gehen und ein Programm für die Wachstumsphase von Startups entwickeln. Wir fordern die Möglichkeit der vollständigen Verlustrechnung über fünf Jahre in die Vergangenheit und unbegrenzt in die Zukunft für Startups, die in der Wachstumsphase ein starkes Investment erhalten haben. Es geht nämlich nicht darum, Gründungen lediglich zu ermöglichen – wir müssen sie auch erhalten.

SCHWERPUNKTTHEMA INNOVATIONEN

Warum sind Innovationen so wichtig? Durch Innovationen können wir unseren Wohlstand sichern und Wachstum schaffen. Bayern ist für die Zukunft gut gerüstet und ist auf vielen Gebieten führend in Deutschland und sogar in Europa. Mir ist es besonders wichtig, dass Innovationen einen konkreten Nutzen für unseren Alltag haben – und dafür gibt es mehr als genug Beispiele!

Bayern ist Innovationsland

Für den Standort Bayern sind Innovationen entscheidend. Die Hightech Agenda Bayern und die Hightech Agenda Plus sind eine bundesweit einmalige Technologieoffensive. Durch diese investiert der Freistaat etwa 3,5 Milliarden Euro! Und das zahlt sich aus. Über ganz Bayern entwickelt sich ein Netzwerk zur Forschung zu Künstlicher Intelligenz – es werden 100 zusätzliche Lehrstühle für KI geschaffen. Auch Quantencomputer spielen eine Schlüsselrolle für Innovationen. Mit ihrer besonders schnellen Rechenleistung öffnen sie Türen, die bisher verschlossen waren: Laser- oder Navigationssysteme sind erst durch den Einsatz von Quantentechnologie möglich geworden. Bayern geht auch in diesem Bereich voran: In diesem Jahr werden im Leibniz-Rechenzentrum Quantenprozessoren in einen klassischen Hochleistungsrechner integriert. Außerdem wird im Rahmen des Munich Quantum Valley zu wettbewerbsfähigen Quantencomputern geforscht.
Im Bereich der Biotechnologie nimmt Bayern ebenfalls eine Spitzenposition ein. Der Großraum München gehört sogar zu den Top-Adressen in Europa, wenn es um Innovationen in der Biotechnologie geht. Und auch in der Luft- und Raumfahrt geht es hoch hinaus. Mit dem neuen Department für Luft- und Raumfahrt und Geodäsie an der Technischen Universität München gehören wir zur internationalen Spitze und treiben die Forschung zu Verkehr auf der Erde und in der Luft voran.
Doch Innovationen in Bayern entstehen nicht nur in Forschungseinrichtungen, sondern gerade auch in den vielen mittelständischen Betrieben – auch in den Landkreisen Dachau und Fürstenfeldbruck. Wir sehen also: Innovation wird in Bayern vorangetrieben.

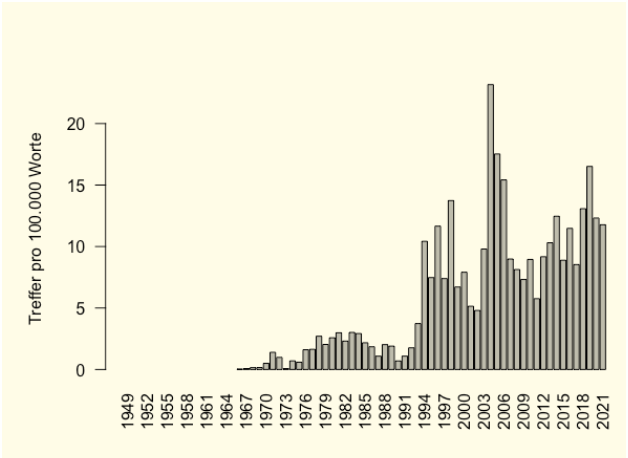


Innovationen nutzen!

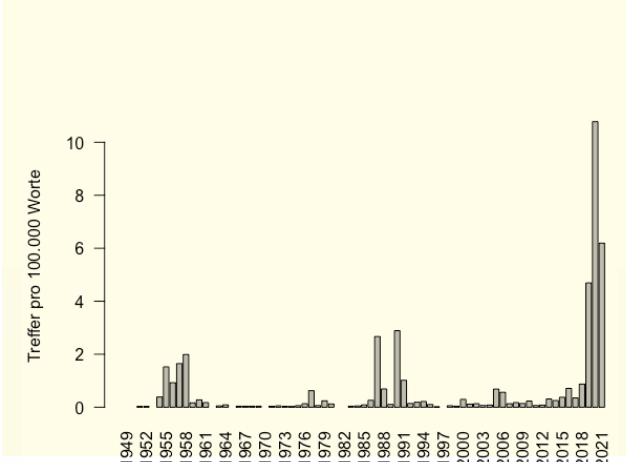
Viele Herausforderungen der Zukunft werden wir nur durch Innovationen lösen können. Und genau daran wird schon heute gearbeitet. Am Geriatronik-Campus in Garmisch-Partenkirchen werden Roboter entwickelt, die in Zukunft in der Altenpflege oder Telemedizin unterstützen könnten. Auch in den Bereichen Energie und Verkehr kommt es auf Innovationen an, zum Beispiel durch grünen Wasserstoff. Mit diesem können wir erneuerbaren Strom speichern und transportieren – das könnte der Treibstoff der Zukunft sein! Besonders freue ich mich, dass diese Innovationen auch aus dem Wahlkreis vorangetrieben werden: Beispielsweise durch Solarparks mit Wasserstofferzeugung, Forschung und Entwicklung.
Was ich mit diesen Beispielen zeigen möchte ist, dass Innovationen einen direkten Einfluss auf unser Leben haben. Es geht darum, Innovationen in die Anwendung zu bringen und sinnvoll zu nutzen.

Innovationen sind in aller Munde. Auch im Deutschen Bundestag? Ich habe mir mal angeschaut, wie häufig in den Reden im Deutschen Bundestag über Innovationen gesprochen wird. Das Ergebnis zeigt, wie vielschichtig Innovationen sind – aber sehen Sie selbst!

Was würden Sie schätzen, wie häufig das Wort „Innovationen" zwischen 1949 und 2021 in den Plenardebatten im Deutschen Bundestag gefallen ist? Die richtige Antwort lautet: über 4.500 Mal! Dabei hat das Wort eine echte Karriere hingelegt. Bis in die 1990er Jahre wurde der Begriff kaum genutzt, in der Mitte der 2000er Jahre gab es dann aber einen regelrechten Hype. Was sagt uns das über die Politik im Bundestag? Sind wir heute so viel innovativer als früher? Das denke ich nicht unbedingt, aber wir können sehen, dass es heute ein hohes Bewusstsein für Innovationen im Deutschen Bundestag gibt. Und das ist auch gut so.



Das Wort „Innovationen" in Bundestagsreden 1949 – 2021



Das Wort „Wasserstoff" in Bundestagsreden 1949 – 2021

Dabei dürfen wir nicht vergessen: Es kann auch über Innovationen gesprochen werden, ohne das Wort zu benutzen. Ein Beispiel: Wasserstoff ist ein innovativer Schlüssel für die Energiewende. Es ist also wahrscheinlich, dass es um Innovationen geht, wenn neuerdings von Wasserstoff die Rede ist. Und darüber haben wir im Bundestag in den letzten Jahren wirklich häufig diskutiert!

Die Grafiken wurden auf Basis des GermaParl Korpus erstellt, der Plenardebatten des Deutschen Bundestages von 1949 bis 2021 enthält.

Wenn Maschinen lernen …

Was ist eigentlich Künstliche Intelligenz? Durch KI imitieren Maschinen menschliches Verhalten, indem sie Informationen erkennen und sortieren. Anhand von Daten können Computer „lernen" und ihre Aktionen verbessern. Das klingt ziemlich abstrakt, ist aber heute schon häufig ein Teil unseres Alltags: Die Gesichtserkennung auf dem Smartphone funktioniert durch Künstliche Intelligenz ebenso wie die Vorschläge auf Streamingdiensten.

Chat GPT

Ein Beispiel von Künstlicher Intelligenz ist die Sprachsoftware ChatGPT. Das Prinzip: Man kann eine Frage eingeben oder eine Aufgabe stellen und daraufhin eine Antwort erhalten. Das bringt große Chancen mit sich, aber auch einige Risiken. Beispielsweise müssen wir uns die Frage stellen, wie wir im Bildungsbereich mit dieser Software umgehen. Wie können wir sicherstellen, dass die Hausaufgaben wirklich von den Schülern und nicht von einer Software geschrieben sind? Außerdem brauchen wir ausreichende Rechenkapazität und einen Umgang mit Daten, der verantwortungsbewusst ist und gleichzeitig Innovationen ermöglicht. Und wir müssen uns darüber klar sein, dass lernende Maschinen Fehler machen, genauso wie lernende Menschen. Ein paar Fragen habe ich mir von ChatGPT beantworten lassen. Manche Antworten sind ziemlich treffend, andere weit verfehlt – zum Beispiel zu mir. Aber schauen Sie selbst!

Wer ist Katrin Staffler?

ChatGPT: „Katrin Staffler ist eine deutsche Politikerin, die der Christlich-Sozialen Union (CSU) angehört.
Sie wurde am 12. Mai 1987 in Garmisch-Partenkirchen geboren und ist seit 2017 Mitglied des Deutschen Bundestages.
Katrin Staffler hat Agrarwissenschaften an der Technischen Universität München studiert und ihren Master in International Rural Development an der Universität Göttingen absolviert. Bevor sie in die Politik ging, arbeitete sie als Projektmanagerin in der Entwicklungszusammenarbeit, insbesondere in Ländern wie Malawi und Simbabwe."

➲ *hier ist die Software sicher noch ausbaufähig. Bis auf den ersten Satz stimmt bei dieser Antwort fast überhaupt nichts!*

Wie innovativ ist Bayern?

ChatGPT: „Bayern ist eine der innovativsten Regionen Deutschlands und Europas. Mit seinen zahlreichen technologieorientierten Unternehmen und Forschungseinrichtungen hat Bayern eine starke Innovationskultur und ist ein wichtiger Innovationsmotor in Deutschland und Europa."

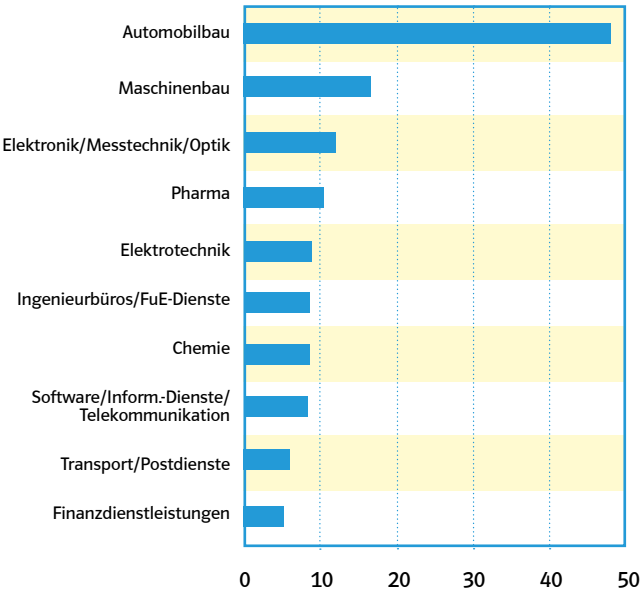
Wofür steht die CSU im Bundestag?

ChatGPT: „Die Christlich-Soziale Union (CSU) ist eine politische Partei, die nur in Bayern aktiv ist und eng mit der Schwesterpartei CDU verbunden ist. Im Deutschen Bundestag ist die CSU Teil der Fraktion der Union, die sich aus CDU und CSU zusammensetzt." „Die CSU vertritt im Bundestag ähnliche Positionen wie die CDU und setzt sich für eine konservative und wirtschaftsliberale Politik ein. Zu den Schwerpunkten der Partei gehören die Themen Wirtschaft, Arbeit, Soziales, Landwirtschaft, Familie, Sicherheit und Umwelt."

Innovationen haben viel mit Kreativität zu tun, aber auch mit Zahlen und Fakten. Und genau um die geht es auf dieser Seite. Hier sehen Sie, welche Branchen besonders viel in Innovationen investieren und wie Bayern Innovationen im Vergleich zu anderen Bundesländern unterstützt.

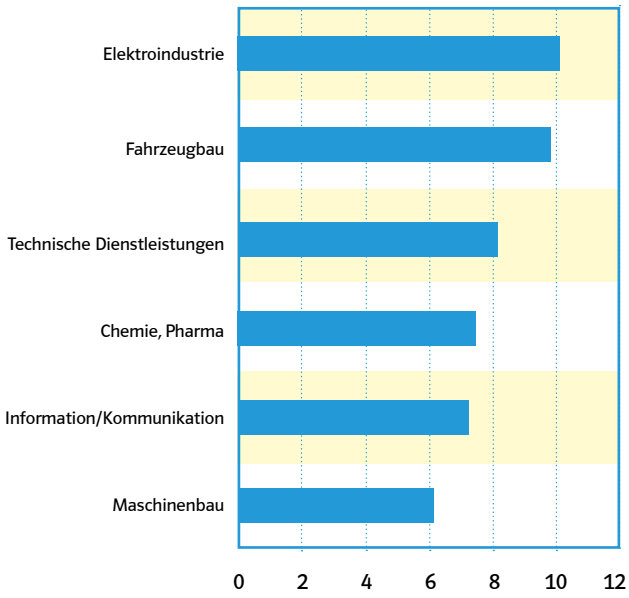
Höhe der Innovationsausgaben nach Branchen 2021 in Milliarden Euro

Quelle: Statista 2023, Erhebung durch ZEW, Fraunhofer ISI, infas



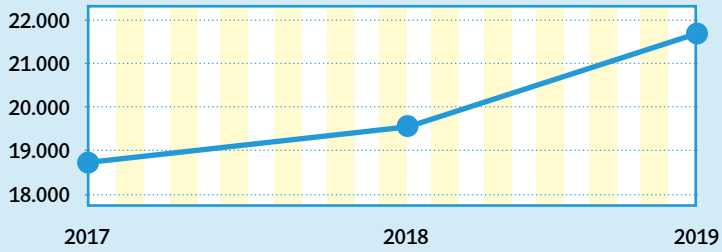
Innovationsintensität nach Branchen 2021 in %

Quelle: Statista 2023, Erhebung durch ZEW, Fraunhofer ISI, infas

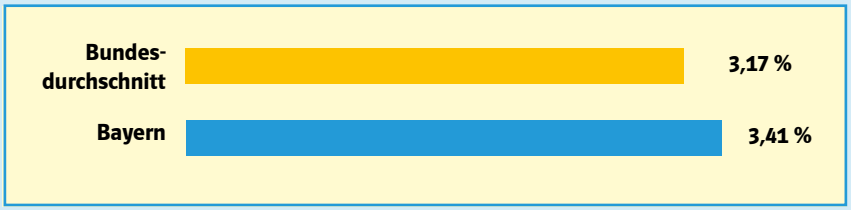


Interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Bayern 2017 bis 2019

Quelle: Stat. Bundesamt, Wiesbaden; Stifterverband Wissenschaftsstatistik, Essen; Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder.



Anteil am BIP:
Interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung 2019



INNOVATIV IM WAHLKREIS

In Berlin wird viel über innovative Themen beraten, diskutiert und entsprechende Gesetze werden beschlossen.
Wie innovativ Projekte wirklich sind, welche spannende Technik damit verbunden ist und welch großartige Menschen dahinter stehen, zeigt sich immer wieder bei meinen Besuchen und Gesprächen vor Ort.

Im Gespräch mit Rettungs- und Hilfsorganisationen

Regelmäßig bin ich mit Vertreterinnen und Vertretern der Rettungs- und Hilfsorganisationen in meinem Wahlkreis Dachau-Fürstenfeldbruck im Gespräch. Es freut mich, engagierte Menschen kennen zu lernen, die einen der wichtigsten Dienste für unsere Gesellschaft leisten. Mit dem neuen Geschäftsführer des Roten Kreuzes in Dachau, Dennis Behrendt, durfte ich mich über die aktuellen Themen und Herausforderungen in seinem Verantwortungsbereich austauschen. Es zeigte sich deutlich, dass die Zukunft des Rettungsdienstes, der Katastrophenhilfe, der Organisation von Tafelangeboten und Kindertagesstätten auch innovative Ansätze braucht!

Im Gespräch mit Dennis Behrendt

REGIONAL wird DIGITAL: Braumiller Hofmetzgerei Biburg

Die Hofmetzgerei Braumiller in Biburg eröffnete Anfang des Jahres den ersten hybriden Hofladen in der Region. Das bedeutet: An bestimmten Tagen wird durch Fachpersonal verkauft und an anderen Tagen ist für Kunden ein digitaler Selbstbedienungsladen geöffnet. Beim Besuch der Metzgerei war es nicht nur beeindruckend zu sehen, wie dort Regionalität und Digitalisierung miteinander verbunden werden, sondern auch mit welcher Leidenschaft sich Sophie Braumiller als eine der jüngsten Metzgermeisterinnen in Bayern für ihr Handwerk einsetzt.

Zu Besuch bei der Braumiller Hofmetzgerei

Besuch der Amper-Apotheke

Lieferschwierigkeiten, Energiekrise und die Schwächung der Arzneimittelversorgung durch die Gesetzgebung der aktuellen Bundesregierung: Das sind Herausforderungen, mit denen aktuell unsere Apotheken zu kämpfen haben. Mit Thomas Benkert, Inhaber der Amper Apotheke in Fürstenfeldbruck und gleichzeitig Präsident der Bundesapothekerkammer, habe ich über innovative und nachhaltige Konzepte gesprochen. Dabei ging es auch um die Produktion von wichtigen Medikamenten – vor allem für Kinder – bei uns in Deutschland und Europa, um einen Medikamenten-Engpass in Zukunft zu vermeiden.

Austausch zu den Herausforderungen der Apotheken in der Amper-Apotheke

INNOVATIV IM WAHLKREIS

Gespräch Health4Future

Nicht direkt aus meinem Wahlkreis, aber räumlich nicht weit entfernt und thematisch mit meinem Aufgabenbereich in Berlin eng verbunden, hat ein junges motiviertes Gründerteam die erste digitale Plattform in Europa gegründet, um Betroffenen von Long Covid zu helfen und die Krankheit besser zu verstehen. Damit finden sie auch einen gemeinsamen Weg, wie Symptome gelindert werden können. So innovative Ideen und mutige Gründerinnen und Gründer brauchen wir, um unsere Forschung in Deutschland zu unterstützen!

Im Gespräch zu Long Covid

Innovation und Tradition

Was ich an den Landkreisen Dachau und Fürstenfeldbruck besonders schätze: Hier kommen Tradition und Innovation zusammen. Das ist wirklich einzigartig. Die traditionelle Volksfest-Saison ist im vollen Gange und ein echtes Highlight für Jung und Alt. Das lasse ich mir natürlich auch nicht entgehen!

Volksfest Puchheim

Vorlesetag Schönbrunn

Der Grundstein für Innovation und Forschung wird schon im Kindesalter gesetzt. Für Familien und in den Kinderbetreuungseinrichtungen gibt es vielfältige unterstützende Angebote. Wichtig ist auch eine Prise Phantasie. Um diese anzuregen, ist ein „Ausflug" in Erzählungen und Geschichten manchmal hilfreich. Auch ich durfte im Rahmen des bundesweiten Vorlesetages in einer Einrichtung eine Geschichte vorlesen und war sehr überrascht, mit welchen spannenden Erzählungen diese dann begleitet wurde.

Spannende Geschichten in Schönbrunn

Diskussion zu beruflicher Bildung

Wichtig ist, dass wir bei aller Diskussion über Innovation nicht vergessen, dass wir auch „Macherinnen und Macher" brauchen, die innovative Projekte in unserem Arbeitsalltag umsetzen. Deswegen ist es mir besonders wichtig, bei Unternehmen in meinem Wahlkreis vor Ort zu sein, um dort und auch bei anderweitigen Gesprächen und Diskussionsrunden immer wieder über das Thema „Berufliche Bildung" zu sprechen.

Podiumsdiskussion zu beruflicher Bildung

ANTRÄGE DER CDU/CSU-BUNDESTAGSFRAKTION

INNOVATIONEN

Innovative Ideen bringen wir als CDU/CSU-Bundestagsfraktion natürlich auch durch unsere Anträge in den Deutschen Bundestag ein. Auf dieser Seite finden Sie eine kleine Auswahl.

Europäische KI-Verordnung – Raum lassen für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit, September 2022

Wir fordern die Bundesregierung auf:

- *Sich dafür einzusetzen, dass mit der KI-Verordnung ein innovationsoffenes Umfeld in Europa geschaffen wird, in dem eine schnelle Skalierung von KI-Entwicklungen möglich wird.*
- *Sich dafür einzusetzen, dass die KI- Verordnung eine solide Grundlage für deutsche und europäische Unternehmen bietet, um im globalen Wettbewerb bei KI bestehen können.*

Gesundheit – Forschungsstandort Deutschland stärken – Bessere Rahmenbedingungen für Datennutzung und Künstliche Intelligenz schaffen, Februar 2023

Wir fordern die Bundesregierung auf:

- *Eine differenzierte Analyse über einzelne Stärken und Schwächen des Gesundheitsforschungsstandorts Deutschland, insbesondere mit Blick auf die Rolle des Datenschutzes sowie die behördlichen Aufsichts- und Genehmigungsstrukturen, vorzulegen.*
- *Entsprechend der Digitalstrategie der Bundesregierung endlich die Verfügbarkeit und Nutzung von Gesundheitsdaten für die Forschung – insbesondere standortübergreifend für die Universitätsmedizin und die außeruniversitäre Forschung– zu verbessern.*

Deutschlands Energieversorgung sichern und jetzt für den Winter 2023/2024 vorbereiten, Februar 2023

Wir fordern die Bundesregierung auf:

- *Für einen Strom-Stresstest für den Winter 2023/2024 die Übertragungsnetzbetreiber unverzüglich zu beauftragen.*
- *Den Ausbau von Heimatenergien, also der Photovoltaik, der Windkraft, der Wasserkraft, Biomasse sowie der (tiefen) Geothermie voranzutreiben, die Potenziale der KWK zu heben, und die immer noch bestehenden Deckel in den jeweiligen Gesetzen befristet aussetzen.*

ZUKUNFT MADE IN BAVARIA

Auch in diesem Jahr setze ich meine „Zukunft made in Bavaria" Tour durch ganz Bayern fort. Als fachpolitische Sprecherin möchte ich den Kontakt zu innovativen Unternehmen und Forschungseinrichtungen stärken. Nur so kann ich einen Eindruck davon bekommen, wie vor Ort geforscht wird und wie Innovationen vorangetrieben werden. Dabei ist mir wieder einmal aufgefallen: In Bayern sind wir hervorragend aufgestellt und das liegt nicht nur an guten politischen Rahmenbedingungen – sondern auch an den vielen engagierten Menschen in den Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Die Reise geht weiter und ich freue mich schon auf die nächsten innovativen Begegnungen!

In Straubing habe ich gemeinsam mit meinem Kollegen Alois Rainer das Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe besucht. Für mich war es das beste Beispiel dafür, dass Forschung und Innovationen ein Schlüssel sind, um die großen Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen. Im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe wird nämlich ganz konkret zur Nutzung von Energie- und Rohstoffquellen aus Biomasse geforscht. Hier kommen Grundlagenforschung, angewandte Forschung und Beratung zusammen und leisten einen wichtigen Beitrag – gerade in der Energiekrise.

In Garching durfte ich das Unternehmen KRP Mechatec besuchen – einen Ingenieurdienstleister mit Fokus auf den Bereichen Raumfahrt und Fusionsforschung. Hier werden komplexe Tests durchgeführt und ausgewertet – zum Teil unter extremen Temperaturbedingungen. Mit etwa 20 Mitarbeitern zeigt das Unternehmen auch, dass Hightech und Mittelstand bestens zusammen passen.

Manchmal habe ich sogar das Glück, dass ein Stück Bayern nach Berlin kommt: zum Beispiel in der Bayernhalle bei der Grünen Woche, der Leistungsschau von Landwirtschaft, Ernährung und Gartenbau.

Es war wirklich beeindruckend, was für Innovationen hier (im wahrsten Sinne des Wortes) aufgetischt wurden!

BEGEGNEN UND VERSTEHEN WELTWEIT

Ich freue mich immer, wenn mich junge Leute mit innovativen Ideen in Berlin unterstützen. Auf dieser Seite stellen sich Franziska Hofmann und Max Hegele vor. Beide haben mein Team und mich als Schülerpraktikanten unterstützt - Franziska in meinem Abgeordnetenbüro in Berlin und Max im Wahlkreisbüro in Fürstenfeldbruck.

Franziska Hofmann

Hallo, ich heiße Franziska Hofmann, bin 15 Jahre alt und komme aus dem Wahlkreis Dachau/Fürstenfeldbruck. Ich besuche die 10. Klasse eines Münchner Gymnasiums und durfte im Rahmen eines Schülerpraktikums im November 2022 Katrin Staffler und ihr Team für eine Woche in Berlin begleiten.
Da ich mich nicht nur für Politik interessiere, sondern diese auch bei mir zuhause eine große Rolle spielt, hab ich mich um ein Praktikum im Abgeordneten Büro von Katrin Staffler beworben.
Als ich erfahren habe, dass zeitgleich eine Sitzungswoche stattfinden soll, hab ich mich natürlich umso mehr über die Zusage gefreut.
Natürlich war ich vor Beginn wahnsinnig aufgeregt. Weit weg von zuhause und in einer total fremden Stadt wusste ich ja nicht, was und vor allem wer mich erwartet. Das gesamte Team hat mich aber sofort sehr lieb aufgenommen.
Gleich am ersten Abend durfte ich an einer Fragestunde teilnehmen, in der Katrin Staffler Bürgerinnen und Bürgern aus dem Wahlkreis Rede und Antwort stand. Außerdem finde ich es sehr schön, dass das Büro keine typischen „Praktikantenaufgaben" vergibt. So durfte ich nicht nur Katrin Staffler in Sitzungen begleiten, sondern auch bei Informationsrecherchen zu aktuellen Themen mithelfen.
Ich fand es sehr schön, zu sehen wie freundlich, kollegial und hilfsbereit alle im Büro von Frau Staffler arbeiten.
Diese spannende und interessante Woche ist viel zu schnell vergangen. Ich würde dieses abwechslungsreiche Praktikum jeder Zeit wiederholen und hoffe auf ein Wiedersehen.
Bei meinem nächsten Aufenthalt in Berlin werde ich auf jeden Fall vorbei schauen. Vielen Dank an das ganze Team und natürlich auch an Katrin Staffler.

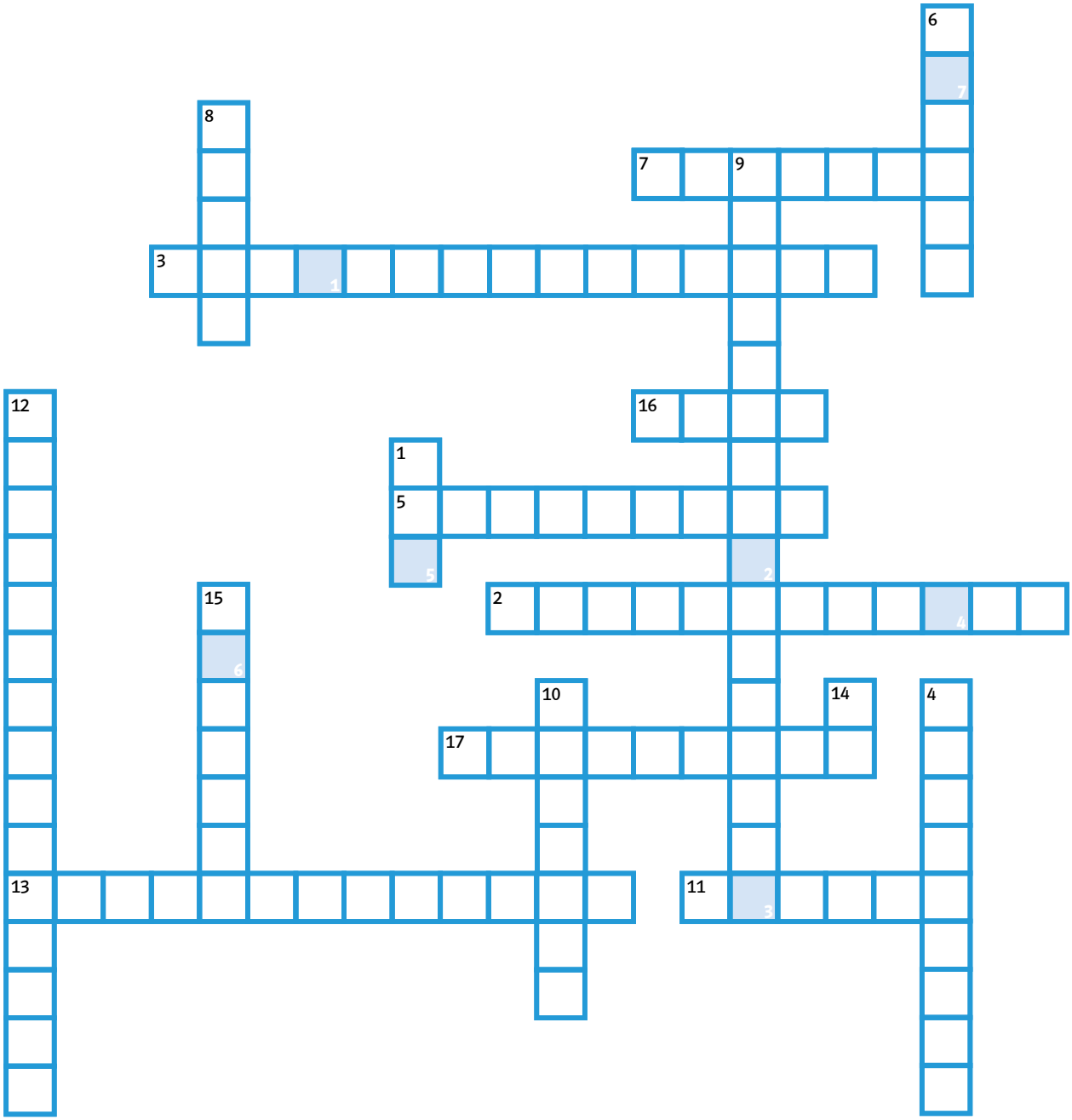
Max Hegele

Ich heiße Max Hegele, bin 16 Jahre alt und komme aus München. Ich besuche die 10. Klasse eines Gymnasiums im Landkreis Fürstenfeldbruck. Im Rahmen eines Schülerpraktikums hatte ich die große Chance, nicht nur die Arbeit einer Bundestagsabgeordneten kennenzulernen, sondern auch hinter die Kulissen im Wahlkreisbüro zu schauen.
Ich interessiere mich sehr für Politik und beschäftige mich auch mit Leidenschaft mit ihr. Deshalb war ich von Anfang an begeistert von der Idee, mein Praktikum bei einer Bundestagsabgeordneten zu machen und hatte hohe Erwartungen. Diese wurden während des Praktikums sogar noch übertroffen! Das ganze Team hat sich hervorragend um mich gekümmert und die gute Atmosphäre im Büro hat sich sofort auf mich übertragen. Beeindruckt war ich außerdem davon, dass sich nicht nur jeder aus dem Team in Berlin, sondern auch Frau Staffler die Zeit genommen hat, um mir online von ihren Aufgaben und ihrem Alltag in Berlin zu erzählen.
Rückblickend kann ich nur sagen, dass es ein super Praktikum war, welches ich jederzeit wiederholen würde. Abschließend möchte ich mich noch bei Frau Staffler und den Teams in Berlin und Fürstenfeldbruck bedanken, dass sie mich so gut betreut haben.

Ich freue mich immer über interessierte Praktikanten aus dem Wahlkreis. Bewerbungen an: katrin.staffler@bundestag.de

RÄTSELSEITE

1. Dialogsystem basierend auf maschinellem Lernen: Chat...
2. Gegenteil Fortschritt
3. Geplante 100 Mrd. Euro für die Bundeswehr
4. Preisanstieg
5. 200 Euro für Studenten als Energiepreis...
6. Programm zur Abwicklung von Steuererklärungen
7. Gegenteil von Recht
8. Ort der Klausurtagung der CSU im Bundestag im Winter
9. Anpassung der Erbschaftsteuer an die Region
10. Unternehmensgründung mit Geschäftsidee und hohem Wachstumspotential
11. Bayerische Technologieoffensive: Hightech ...
12. Computer mit besonders schneller Rechenleistung
13. Diskussion im Deutschen Bundestag
14. Abkürzung Künstliche Intelligenz
15. lat. Bayern
16. Langzeitfolgen nach Infektion mit SARS-CoV-2: ... Covid
17. Synonym Fleischerei



LÖSUNG: | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |

BLEIBEN WIR IN KONTAKT

Eine Sache ist mir bei meiner Arbeit als Bundestagsabgeordnete besonders wichtig: Ich bin überzeugt, dass gute Politik nur dann gemacht wird, wenn Meinungen und Anliegen aus dem Wahlkreis eine Grundlage meiner Arbeit in Berlin sind. Ich schätze es darum sehr, dass mir einige von Ihnen bereits zu verschiedenen Themen offen und ehrlich ihre Einschätzungen mitgeteilt haben. Ich möchte unterstreichen, dass ich hierauf auch in Zukunft großen Wert lege. Also freue ich mich sehr auf Ihr Feedback, egal ob per Mail, Brief oder auch im persönlichen Gespräch.

Ämter in der CSU im Bundestag

Stellvertretende CSU-Landesgruppenvorsitzende
Fachpolitische Sprecherin für Innovation, Bildung und Forschung der CSU im Bundestag

Mein Team

Unterstützt werde ich im Wahlkreis von Gabriele Wirth, Bernadette Kiehl, Alina Engel und Johanna Mertl. Im Berliner Büro stehen Heidi Templin, Katharina Riedl und Jan Kleinheinrich zur Verfügung.

Kontaktadressen

B

Abgeordnetenbüro Berlin
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 227-75225

FFB

Wahlkreisbüro
Fürstenfeldbruck
Münchner Straße 10
82256 Fürstenfeldbruck
Tel.: 08141 16 305

DAH

Wahlkreisbüro
Dachau
Apothekergasse 1
85221 Dachau
Tel.: 08131 735 520

KATRIN-STAFFLER.DE ◊ KATRIN.STAFFLER@BUNDESTAG.DE

Social Media

Besuchen Sie mich und folgen Sie mir auf ...

Facebook: fb.me/katrinstaffler
Instagram: https://www.instagram.com/katrinstaffler.mdb
Twitter: twitter.com/katrin_staffler

Impressum

Herausgeber: Katrin Staffler, MdB – Deutscher Bundestag – Platz der Republik 1 – 11011 Berlin - Tel.: 030 227-75225 – katrin.staffler@bundestag.de – katrin-staffler.de
Bildnachweise: Sofern nicht anders angegeben: Katrin Staffler
Gestaltung: Grüner Design & Communication – Oliver C. Grüner – Eching am Ammersee